

Die Produktion von Behälterglas ist ein Prozess ohne Abfallaufkommen entlang der Produktion. Glasscherben, Filterstaub aus der Rauchgasreinigung werden der Glasschmelze wieder zugeführt. Wertstoffe wie Papier, Kartonagen, ölhaltige Stoffe und PE-Folien werden Recyclingbetrieben übergeben.

Für den Betrieb einer Glasschmelzanlage fallen typische Abfälle im Zuge von Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten an, sowie Abfälle die durch Gebäude und Infrastrukturmaßnahmen anfallen. Weitere wesentliche Abfälle sind ölhaltige Betriebsmittel, Glasschlamm aus den Reinigung der Wasserkreisläufe zur Rückkühlung, Stäube im Zuge von Reinigungen der Regenerativkammern.

Das Werk Bad Wurzach orientiert sich streng an der Abfallvermeidungsstrategie bzw. möglichst hochwertigem Recycling, wie in der europäischen Strategie zur Kreislaufwirtschaft formuliert.

Hierzu sind alle Abfälle durch eine Beratungsfirma in 2018 betrachtet und neu ausgeschrieben worden.

Die tabellarische Darstellung ist im Vergleich zu den vergangenen Berichten gemäß der durch den Konzern geführten Betrachtung der Abfälle mit dem Ziel höchstmöglicher Wiederverwendung abgeändert. Hierbei wird die thermische Verwertung, anders als sonst üblich, nicht als Recycling angesehen.

In 2018 wurde durch Reinigungsmaßnahmen der Regenerativkammern der anfallende Ausbruch als gefährlicher Abfall deponiert. Die deponierte Menge des nicht gefährlichen Abfalls ist im wesentlichen Bauschutt aus dem Projekt der Installation einer neuen Produktionsmaschine.

Eine weitere Erhöhung der Recyclingquote ist limitiert durch verfügbare Aufbereitungs- und Sortierungstechnologie, sowie durch rechtliche Bestimmungen. Die Verallia Deutschland AG arbeitet nur mit Entsorgungsfachbetrieben zusammen.

## Abfallerfassung Werk Bad Wurzach (ohne Abteilung Scherbenaufbereitung)

Abfallentsorgung	Abfallmenge (t)			Differenz zum Vorjahr (%) *
	2016	2017	2018	
<b>Gesamtmenge gefährlicher Abfall</b>	<b>130,7</b>	<b>189,2</b>	<b>529,4</b>	<b>179,8 %</b>
Gefährlicher Abfall recycelt	108,7	160,9	0,3	-99,8 %
Gefährlicher Abfall mit Heizwert (R1)	0,0	26,2	20,5	-21,9 %
Gefährlicher Abfall deponiert	22,0	2,1	322,3 **	> 100,0 %
<b>Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfall</b>	<b>593,3</b>	<b>728,1</b>	<b>708,7</b>	<b>-2,7 %</b>
Nicht gefährlicher Abfall recycelt	560,3	644,4	497,5	-22,8 %
Nicht gefährlicher Abfall mit Heizwert (R1)	0,0	83,7	76,7	-8,4 %
Nicht gefährlicher Abfall deponiert	33,0	0,0	134,5	> 100,0 %
<b>Abfallmenge gesamt</b>	<b>724,0</b>	<b>917,3</b>	<b>1238,1</b>	<b>35,0 %</b>

\* Die im Vergleich zu den Vorjahren ausgewiesenen Differenzen sind ursächlich durch Änderungen in der Abfallzuordnung gegeben, die sich nach einer Abfallanalyse und Neuausschreibung der Entsorgungsdienstleistung ergeben haben.

\*\* Zuzüglich 186,3 t Kammerschlacke aus Regenerativkammern.